Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 23

Artikel: Aus dem Altersasyl
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477927

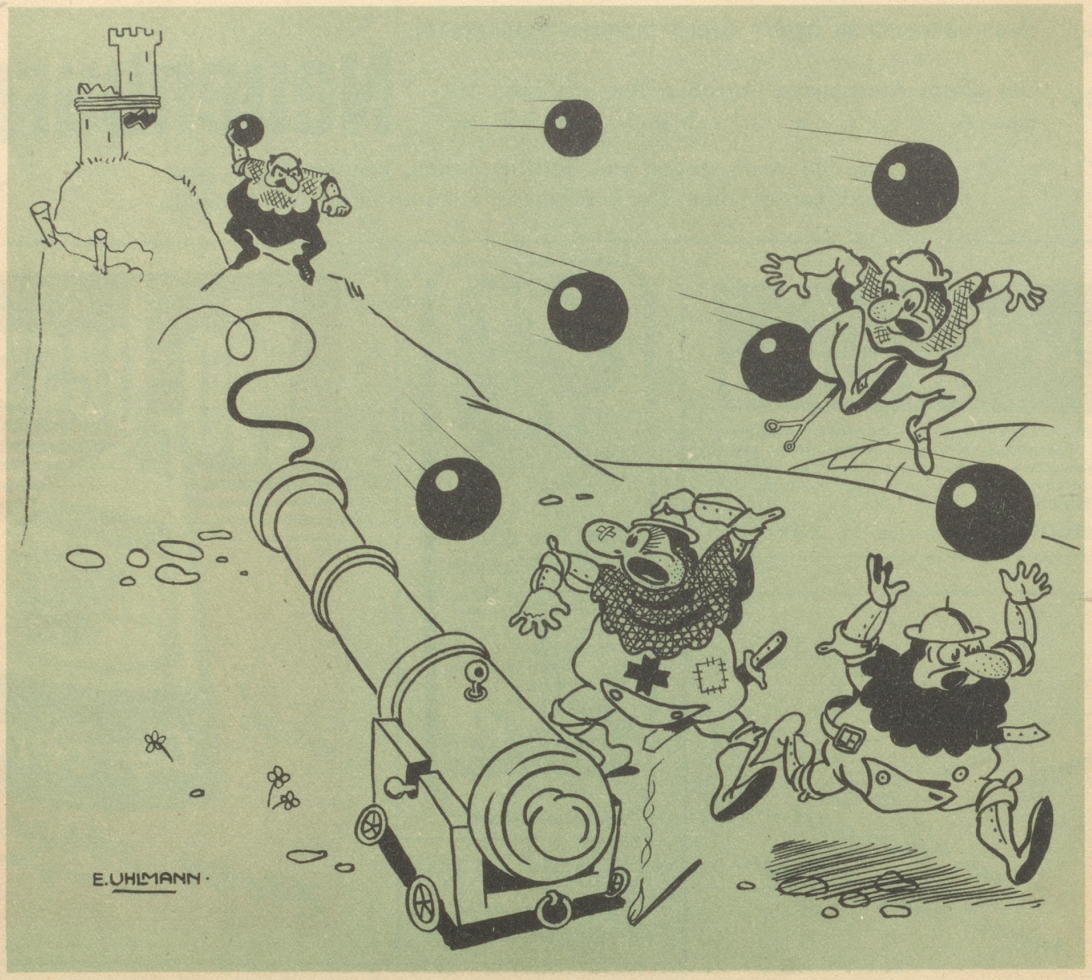
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus der guten alten Zeit

„Hau's in Chübel, er rüehrt eus euseri Chugle zrugg."

Aus dem Altersasyl

Herr Pölsterli erhält von einer Firma den dritten Mahnbrief, endlich die Rechnung zu bezahlen. Darauf antwortet Herr Pölsterli:

«Sehr geehrte Firma!

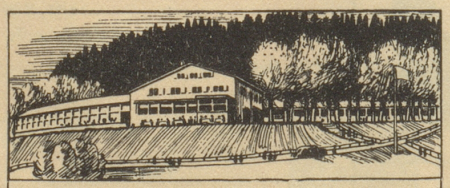
Bin im Besitze Ihres Schreibens. Dazu erkläre ich Ihnen folgendes: Alle Rechnungen, die ich während des ganzen Jahres erhalte, werfe ich in einen dazu bestimmten Korb. Jedes Jahr am Neujahrsmorgen, schüttle ich diesen Korb, und diejenige Rechnung, welche zuoberst liegt, wird dann herausgenommen und bezahlt. Falls Sie mir jedoch nochmals solch einen unverschämten Brief schreiben, werde ich Sie ohne weiteres aus dieser Lotterie ausscheiden!»

Milo

Die Jugend von heute

Hansli will wieder einmal nicht gehorchen. Der Vater droht ihm schon jetzt mit dem Samichlaus, aber Hansli läßt sich damit nicht einschüchtern. «I weiß scho, wie das isch», sagt er, «de Samichlaus bisch amigs nur Du; und d'Mamme isch 's Chrischchindli und vilicht au de-r-Oschterhaas. Und de Schtorch isch tenki au nur eis vo-n-eu.»

Heu



Die wunderbare Aussicht auf Zürich
von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**
P Tel. 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

Affenkasten Aarau
Versammlungen
Anlässe Feiern
Hochzeiten
Küche und Keller Ia.
P Fam. Burger